8 Praxis-Tipps für die TV-Moderation

So wirkst Du als Moderator authentisch und sympathisch

Ein TV-Moderator überlegt sich vorher sehr genau, wie er wirken möchte und welche Botschaft er vermitteln möchte. Er steht mit seinem Gesicht und seiner Persönlichkeit für die Inhalte der Sendung und kann die Zuschauerwahrnehmung mit seiner Haltung beeinflussen. Für sein Publikum hat der Moderator den größten Wiedererkennungswert.

1. Sei authentisch!

Spiele bei Deiner TV-Moderation keine Rolle. Sei nicht zu betroffen, begeistert, vertraulich oder nur vorgespielt kompetent. Je mehr Natürlichkeit in Deine Moderation einfließt, umso mehr kann sich der Zuschauer mit dem Gesagten identifizieren.

2. Werde zum Experten

Mache Dich mit Deinem Thema vertraut. Vorrecherche zu den Protagonisten, zum Inhalt des anmoderierten Beitrags / Interviews, zu Pro und Contra sind wichtig. Nur wer alle Fakten kennt, kann sie entsprechend kompetent präsentieren und reflektieren.

3. Erzählbare Texte

Jede Moderation sollte Deiner Art zu sprechen nahekommen. Komplizierte Schachtelsätze sind zum Beispiel unnatürlich und für den Zuschauer schwierig zu folgen. Wähle lieber klare und einfache Formulierungen, wie Du sie auch im Alltag nutzen würdest. Je freier Du moderierst, umso einfacher wird Dir das Texten fallen. Wenn möglich: Verzichte auch auf den Teleprompter!

4. Die Verpackung ist wichtig!

Wer ein schönes Geschenk erhält, freut sich auch über den Inhalt. Erzeuge mit Deiner Moderation eine Erwartungshaltung, um Deine Zuschauer zu binden. Mache uns neugierig! Sei inhaltsstark und ausgefallen! Und: Sprich dich mit den Autoren ab. Autoren vergessen gerne Deine Anmoderation und packen alle spannenden Informationen in ihren Bericht.

Neutralität gilt vor allem im Nachrichtenbereich. Ein Magazin oder Interview vertragen auch eine Moderation mit inhaltlicher Positionierung. Kläre für Dich, wie du zum Thema stehst und was Du dem Zuschauer vermitteln möchtest. Gib ihm dabei aber nicht vor, wie er etwas zu finden / empfinden hat.

6. Erzeuge Bilder im Kopf!

Je anschaulicher Deine Formulierungen, umso höher die emotionale Ansprache. "Kopfkino" hilft dem Zuschauer, sich in den folgenden Beitrag einzufinden ("Haus so hoch wie ...", "Stimmung wie beim WM-Endspiel", ...)

7. Übersetze Abstraktes!

Vorsicht bei Fremdwörtern, Fachbegriffe und englischen Begriffen! Überlege Dir vorab, was der Zuschauer kennen sollte und was vielleicht doch noch einmal erläutert werden muss. Das hängt oft auch von der einzelnen Sendung und deren Kontext ab.

8. Hab Spaß!

Wenn Du als TV-Moderator Spaß hat, dann hat der Zuschauer ihn auch!